

**Vorlagennummer:** 0721/2025 MV  
**Vorlagenart:** Mitteilungsvorlage  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich

## Bürgerhaushalt Stuttgart -Verfahren zur Beteiligung der Bürger an der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2026/2027

---

**Datum:**  
**Federführung:** Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen  
**Beteiligte:**  
**GZ:** WFB 9011

| Vorlage an  | zur           | Sitzungsart | Sitzungstermin |
|-------------|---------------|-------------|----------------|
| Gemeinderat | Kenntnisnahme | öffentlich  | 17.07.2025     |

### Bericht

#### Vorbemerkung

Der Gemeinderat hat am 7. November 2024 (GRDRs 0300/2024) beschlossen, für den Doppelhaushalt 2026/2027 das bewährte Verfahren zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Aufstellung des Stadthaushalts (sog. Bürgerhaushalt) durchzuführen. Das Bürgerhaushaltsverfahren fand im Frühjahr 2025 statt. Die Stuttgarterinnen und Stuttgarter konnten vom 10. bis zum 23. Januar ihre Ideen und Vorschläge zum Haushalt und zur Finanzplanung der Landeshauptstadt einreichen. Vom 6. bis zum 26. Februar konnten diese mit einer Stimmabgabe bewertet werden. In diesem Zeitraum gaben 15.377 Teilnehmende 2.447 Vorschläge zu vielen Aufgabenbereichen der Landeshauptstadt ab. Nach erfolgter Zusammenfassung von gleichartigen Beiträgen wurden die verbleibenden 1.914 Vorschläge mit 1.129.544 gut - bzw. weniger gut - Stimmen bewertet. Damit war das Interesse am Bürgerhaushalt weiterhin groß.

Zwar haben beim Bürgerhaushalt 2025 weniger Stuttgarterinnen und Stuttgarter teilgenommen. Die Online-Teilnehmenden waren beim Bewerten auf der Internetplattform jedoch sehr aktiv, so dass höhere Bewertungszahlen als 2023 erzielt werden konnten.

#### Ablauf des Verfahrens

Bei der Gestaltung des achten Bürgerhaushalts der Stadt Stuttgart konnte die Stadtkämmerei auf Erfahrungen vorheriger Bürgerhaushalte zurückgreifen und im Wesentlichen auf dem bewährten Verfahren der letzten Jahre aufsetzen. An der seit 2021 ganz überwiegend onlinegestützten Durchführung des Beteiligungsverfahrens wurde aufgrund der positiven Erfahrungen festgehalten.

Die Auswahl der am besten bewerteten Vorschläge erfolgte erneut nur über die Anzahl positiver Bewertungsstimmen, um zu verhindern, dass einzelne Vorschläge gezielt abgewertet werden. Gleichwohl bestand die Möglichkeit, negative Stimmen abzugeben, die wie bisher auf der Internetplattform und bei Auswertungen abgebildet werden.

Um insbesondere kleinere Stadtbezirke beim Bürgerhaushalt angemessen zu berücksichtigen, wurden wie in den Vorjahren je 2 Vorschläge eines jeden Stadtbezirkes in die TOP 100-Liste mitaufgenommen, sofern diese nicht bereits unter den TOP-Vorschlägen vertreten waren.

Bei der Gestaltung der Internetplattform wurde insbesondere auf eine einfache Handhabung mit mobilen Geräten Wert gelegt. Über die intensive Zusammenfassung gleichartiger Vorschläge durch die externe Online-Moderation des Beteiligungsverfahrens und das Herausfiltern von Vorschlägen ohne Relevanz für den Haushaltsplan konnte die Internetplattform übersichtlich gehalten und das Bewerten erleichtert werden.

Begleitet wurde das Beteiligungsverfahren mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit. Das bisherige Erscheinungsbild der Kampagne wurde modern umgestaltet. Um neuen kreativen Input zu erhalten, wurde eine Agentur beauftragt. Auf die bisherigen Illustrationen wurde verzichtet und im grafischen Bereich auf eine starke Typografie und Motion Design gesetzt. Es gab eine Meta-Kampagne auf Facebook und Instagram, In-App-Werbung wurde geschaltet und die städtischen Social-Media-Kanäle bespielt. Wie beim letzten Bürgerhaushalt wurden zudem große Brückenbanner angebracht. Und auch die Werbung auf Litfaßsäulen und Infoscreens (an den Stadtbahn-Haltestellen und in den Bahnen) sowie Citylight-Poster wurden wieder bespielt. Ein großes Banner wurde am Rathaus ausgerollt sowie Plakate und Flyer in vielen städtischen Einrichtungen ausgelegt. Aufrufe zur Beteiligung konnten in verschiedenen städtischen Newslettern veröffentlicht und mehrere Pressemeldungen herausgegeben werden. Zusätzlich gab es in regelmäßigen Abständen Newsletter über die Internetplattform. Zum ersten Mal wurden zwei offene Sprechstunden angeboten, um Interessierten mit wenig Interneterfahrung bei Fragen zur Nutzung des Online-Portals zu helfen. Diese wurden allerdings kaum besucht.

Auch die ehrenamtlichen Multiplikatoren des Arbeitskreises Stuttgarter Bürgerhaushalt waren sehr aktiv. Sie warben aufsuchend bei verschiedenen Gruppen und Einrichtungen für die Teilnahme am Bürgerhaushalt und boten Informationsveranstaltungen an.

### **Zwischenergebnis zum Bürgerbeteiligungsverfahren**

Die Bürgerinnen und Bürger haben sich intensiv Gedanken über Veränderungen und Verbesserungen in Stuttgart gemacht. Nicht nur Themen, die das gesamte Stadtgebiet betreffen, sondern auch viele lokale Anliegen und Aufgaben der Stadtbezirke waren den Stuttgarterinnen und Stuttgartern wichtig.

Der Stuttgarter Bürgerhaushalt wird seit 2021 ganz überwiegend als Online-Beteiligungsverfahren durchgeführt. Entsprechend gingen die meisten Vorschläge (2.430) und Bewertungen (1.129.523) über die Internet-Plattform bei der Stadtverwaltung ein. Doch auch Interessierte ohne Interneterfahrung konnten sich am Bürgerhaushalt beteiligen. Für diese Personengruppe wurden in den Bezirksämtern und an der Infothek im Rathaus Ordner mit allen eingereichten Bürgerhaushaltsvorschlägen bereitgestellt und Papierformulare für das Einreichen und Bewerten von Vorschlägen ausgegeben. Auf diesem Weg wurden 17 Vorschläge und 21 Bewertungen eingereicht. Damit war die schriftliche Teilnahme weiter rückläufig. Das Angebot, telefonisch Vorschläge abzugeben, wurde in diesem Jahr nicht wahrgenommen.

Erfreulich waren auch die vielen Diskussionen unter den Teilnehmenden, die sich auf der Online-Plattform entwickelt hatten. Insgesamt 7.877 Kommentare wurden zu den eingereichten Vorschlägen abgegeben.

### **Stellungnahmen der Verwaltung**

Nach Abschluss der Beteiligungsphase steht nun fest, welche Vorschläge von den Teilnehmenden des Bürgerhaushalts 2025 am höchsten bewertet wurden. Zu den 100 TOP-Vorschlägen (einschließlich der zwei am besten bewerteten Vorschläge eines jeden Stadtbezirks) haben die Fachämter und Eigenbetriebe Stellungnahmen erarbeitet und dabei u.a. dargestellt, wie die Vorschläge fachlich einzuschätzen sind. Geprüft wurde beispielsweise, ob die Stadtverwaltung zuständig ist, ob rechtliche Restriktionen zu beachten und wie die Vorschläge im Blick auf Machbarkeit zu beurteilen sind.

Auch die Bezirksbeiräte haben Stellungnahmen zu den 10 meistbewerteten Vorschlägen ihres Stadtbezirkes abgegeben. Die Stellungnahmen der Verwaltung und der Bezirksbeiräte zu den TOP 100-Vorschlägen sind in Anlage 2 beigefügt. Alle Stellungnahmen der Bezirksbeiräte sind in Anlage 3 dargestellt. In Anlage 4 werden sämtliche Bürgerhaushaltsvorschläge 2025 sowie alle Stellungnahmen gesammelt aufgeführt.

### **Beratung der Vorschläge**

Nach der Sommerpause ist eine Aussprache des Gemeinderats zu den Vorschlägen des Bürgerhaushalts vorgesehen. Sie findet am 9. Oktober 2025 in öffentlicher Gemeinderatssitzung statt.

Jede Gemeinderatsfraktion erhält eine festgelegte Redezeit, um über ihr wichtige Bürgerhaushaltsvorschläge zu sprechen. Zudem werden die Stadträtinnen und Stadträte gebeten, zur Aussprache am 9. Oktober 2025 schriftliche Anträge mit Übersichten und ggf. Fragen zu denjenigen Bürgerhaushaltsvorschlägen zu stellen, welche in den Planberatungen behandelt und durch die Verwaltung näher geprüft werden sollen.

Unabhängig davon können Bürgerhaushaltsvorschläge wie bisher in Haushaltsanträgen aufgegriffen werden. Um dies für Verwaltung und Bürgerschaft im Haushaltsantrag kenntlich zu machen, sieht das Antragsformular wie bereits 2023 ein Feld für die Angabe von Bürgerhaushalts-Rankingnummern vor, das ausgefüllt werden soll. Zu Bürgerhaushaltsvorschlägen, die über Haushaltsanträge oder die Anträge zu Aussprache am 9. Oktober 2025 in die Haushaltsplanberatungen einbezogen werden, erstellt die Verwaltung Haushaltsvorlagen, um den konkreten Finanz- und Stellenbedarf und ggf. ergänzende Informationen darzulegen.

Die Beschlussfassung über so aufgegriffene Bürgerhaushaltsvorschläge erfolgt in den Haushaltsplanberatungen. Im Rahmen einer Rechenschaftslegung wird die Verwaltung anschließend über die Ergebnisse zu den TOP 100-Vorschlägen sowie den ausdrücklich vom Gemeinderat aufgegriffenen Bürgerhaushaltsvorschlägen berichten.

## **Weiteres Vorgehen**

Die Verwaltung wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgerhaushalts per Online-Newsletter regelmäßig auf dem Laufenden halten und auf der Internetplattform über die nächsten Verfahrensschritte berichten. Nach der Beschlussfassung des Doppelhaushalts 2026/2027 wird voraussichtlich im 1. Quartal 2026 Rechenschaft über die Ergebnisse des Bürgerhaushalts abgelegt. Es ist vorgesehen, im Amtsblatt und auf der Online-Plattform über die Ergebnisse der Haushaltsplanberatungen zu informieren. Darüber hinaus plant die Verwaltung, nach Ablauf des Bürgerhaushalts 2025 zu evaluieren, was im Rahmen des Beteiligungsverfahrens gut gelaufen ist und wo und in welcher Weise das Verfahren künftig verändert bzw. verbessert werden kann.

## **Mitzeichnung der beteiligten Stellen**

## **Vorliegende Anträge/Unterrichtungsverlangen/Anfragen**

## **Erledigte Anträge/Unterrichtungsverlangen/Anfragen**

Thomas Fuhrmann  
Bürgermeister

### **Anlage/n**

- 1 - GRDRs 0721\_2025 Anlage 1 - Zwischenbericht (öffentlich)
- 2 - GRDRs 0721\_2025 Anlage 2 - Stellungnahmen\_TOP 100 - 111 Seiten (öffentlich)
- 3 - GRDRs 0721\_2025 Anlage 3 - Stellungnahmen Bezirksbeiräte - 113 Seiten (öffentlich)
- 4 - GRDRs 0721\_2025 Anlage 4 - alle Vorschläge und Stellungnahmen - 679 Seiten (öffentlich)